

Realisierungswettbewerb
Neubau einer Grundschule mit
Kindertageseinrichtung in Ulm-Unterweiler
Protokoll zur Sitzung des Preisgerichts



Bauprojekt-
management

Datum 29.11.2013
Zeit von 09.00 bis 18.00Uhr
Ort Kornhaus Foyer, Ulm
Autor Nora Mattes

Teilnehmer Siehe Teilnehmerliste
Verteiler Siehe Teilnehmerliste

Anlagen - Bewertungen der Engeren Wahl
- Teilnehmerliste
- Sammelliste mit Zuweisung Tarnnummern

TOP	Thema
01	<p>Eröffnung der Sitzung durch den Auslober</p> <p>Herr Michnick begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für deren Bereitschaft, an diesem Projekt mitzuwirken.</p>
02	<p>Konstituierung des Preisgerichts</p> <p>Herr Michnick stellt die Anwesenden fest. Es sind erschienen:</p> <p style="padding-left: 40px;">Preisrichter: Herr Prof. Kai Haag Herr Ralf Michnick Herr Wilmoth Lindentahl Herr Peter Fink Frau Julia Klumpp</p> <p style="padding-left: 40px;">Frau Sigrid Räkel – Rehner Herr Winfried Walter Herr Hartmut Pflüger Herr Dr. Bruno Waidmann Frau Helga Malischewski</p> <p style="padding-left: 40px;">Stellvertretende Preisrichter: Frau Daniela Juchems Frau Jutta Krasenbrink</p> <p style="padding-left: 40px;">Frau Birgit Schäfer – Oelmayer</p>

Realisierungswettbewerb
Neubau einer Grundschule mit
Kindertageseinrichtung in Ulm-Unterweiler
Protokoll zur Sitzung des Preisgerichts



Bauprojekt-
management

TOP	Thema
	<p>Herr Dr. Haydar Süslü Herr Erwin Böck</p> <p>Sachverständige Berater:</p> <ul style="list-style-type: none">- Herr Ralph Seiffert- Herr Günther Scheffold- Frau Maria Eichenhofer – Fröscher- Herr Walter Häbich <p>Wettbewerbsbetreuung:</p> <ul style="list-style-type: none">- Dipl.-Ing. (FH) Thomas Hegele- Dipl.-Ing. (FH) Nora Mattes- Dipl.-Ing. (FH) Holger Forst <p>Herr Oei hat sich entschuldigt und kann krankheitsbedingt an der Sitzung nicht teilnehmen. An seine Stelle als Fachpreisrichter rückt Frau Krasenbrink.</p> <p>Der Auslober bestätigt die Vollzähligkeit und Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes und leitet die Wahl des Vorsitzenden ein.</p>
03	<p>Bestimmung des Vorsitzenden</p> <p>Aus dem Kreis der Preisrichter wird einstimmig Herr Prof. Kai Haag zum Vorsitzenden des Preisgerichtes gewählt.</p>
04	<p>Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden</p> <p>Herr Prof. Haag bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen und eröffnet als Vorsitzender die Sitzung.</p>
05	<p>Ernennung Protokollführer</p> <p>Frau Mattes, nps führt das Protokoll der Sitzung.</p>
06	<p>Versicherung der vertraulichen Behandlung</p> <p>Der Vorsitzende lässt sich von allen Anwesenden versichern, dass sie keinen Meinungs-austausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung außerhalb von Kolloquien geführt haben und während der Dauer der Preisgerichtssitzung nicht führen werden, bis zur Preisgerichtssitzung keine Kenntnis von Wettbewerbsarbeiten erhalten haben (sofern sie nicht als sachverständige Berater in der Vorprüfung mitgewirkt haben), die vertrauliche Behandlung der Beratung (in einer nichtöffentlichen Sitzung) gewährleisten werden, die Anonymität der Verfasser der Wettbewerbsarbeiten aus ihrer Sicht gewahrt ist und es unterlassen werden, Vermutungen über die Verfasser von Wettbewerbsarbeiten zu äußern.</p>

Realisierungswettbewerb
 Neubau einer Grundschule mit
 Kindertageseinrichtung in Ulm-Unterweiler
 Protokoll zur Sitzung des Preisgerichts



TOP	Thema
07	<p>Wahrung der Objektivität</p> <p>Der Vorsitzende erinnert an die persönliche Verpflichtung der Preisrichter auf eine objektive, allein an der Auslobung orientierte Beurteilung, und er verweist auf das Ziel des Wettbewerbs, den oder die Arbeiten mit je einem Preis auszuzeichnen, die die Anforderungen und Vorgaben der Auslobung am besten erfüllen und damit Grundlage für weitere Entwicklungen der Aufgabe werden können. Des Weiteren ist beabsichtigt, Anerkennungen für bemerkenswerte Teilleistungen zu vergeben.</p>
08	<p>Erläuterung des Verfahrens und der Aufgabenstellung</p> <p>Der Vorsitzende erläutert</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Wettbewerbsverfahren, - den Ablauf und das Ziel der Preisgerichtssitzung, - die Besonderheiten der Wettbewerbsaufgabe anhand der Auslobung, der Rückfragen/Antworten, der Protokolle von Kolloquien, - die Anforderungen und Vorgaben der Auslobung, - die Zielvorstellungen des Auslobers - und die Beurteilungskriterien, siehe Auslobung S. 9
09	<p>Bericht der Vorprüfung</p> <p>Herr Hegele erläutert die Vorgehensweise in der Vorprüfung und den Vorprüfbericht. Herr Hegele erläutert im Anschluss die Gesamtergebnisse der Vorprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Wettbewerbsarbeit – Tarnziffer 1009 – hat einen Wettbewerbsbeitrag eingereicht bei welchem das geplante Gebäude in Richtung Süd-West die vorgegebene Baugrenze stark (ca. 2-3 Meter) überschreitet. Das Baufeld einzuhalten war eine bindende Vorgabe in der Auslobung. <p>Das Preisgericht beschließt einstimmig, diese Arbeit zur Beurteilung <u>nicht</u> zuzulassen. Danach stellt der Vorsitzende die Anzahl der wettbewerbsfähigen Arbeiten fest:</p> <p style="padding-left: 40px;">Es werden 14 Arbeiten zur Bewertung zugelassen.</p> <p>Anhand des ersten Vorprüfberichts werden die darin enthaltenen Kriterien erläutert.</p>
10	<p>Zulassung der Wettbewerbsarbeiten</p> <p>Das Preisgericht entscheidet über die Zulassung der Wettbewerbsarbeiten und lässt alle Wettbewerbsarbeiten zu, bei denen zweifelsfrei feststeht,</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ dass sie termingemäß eingeliefert worden sind, ○ dass kein vorsätzlicher Verstoß gegen die geforderte Anonymitätsgebot zu konstatieren ist, ○ dass kein Verstoß gegen formale Bedingungen (z.B. mehrere Lösungsalternativen

Realisierungswettbewerb
Neubau einer Grundschule mit
Kindertageseinrichtung in Ulm-Unterweiler
Protokoll zur Sitzung des Preisgerichts

TOP	Thema
	<p style="text-align: center;">trotz gegenteiliger Forderung) vorliegt,</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ dass alle wesentlichen Leistungen vorliegen, ○ dass die bindenden Vorgaben der Auslobung erfüllt sind. <ul style="list-style-type: none"> • Teilleistungen von Wettbewerbsarbeiten, die über das geforderte Maß nach Art und Umfang hinausgehen, schließt das Preisgericht aus. Diese Teilleistungen bleiben vom Preisgericht unberücksichtigt und fließen in die Bewertung nicht ein.
11	<p>Informationsrundgang</p> <p>Die eingereichten Arbeiten werden in einem Informationsrundgang ausführlich und wertfrei durch die Vorprüfung erläutert.</p> <p>Die Eindrücke aus dem Informationsrundgang werden, ergänzend zu dem in der Ausschreibung genannten Kriterien, wie folgt zusammengefasst:</p> <p>Das Preisgericht hat unter anderem den Eindruck gewonnen, dass eine große Vielfalt und wünschenswerte Breite an Entwurflösungen vorgeschlagen wurde.</p> <p>Aus städtebaulicher Sicht ist zu sagen, dass der Neubau als dominierendes Gebäude am Dorfplatz eine angemessene Fassade als raumbildende Platzwand bekommen sollte. Der oder die Eingänge sollten markant in Erscheinung treten und möglichst überdacht sein. Die Organisation der inneren Erschließungsbereiche beider Einrichtungen sollten selbsterklärend, ausreichend bemessen und tagesbelichtet sein.</p> <p>Wünschenswert sind auch bei gleichzeitiger Optimierung des Erschließungsflächenanteils, wenn die Verkehrsflächen zusätzlich noch Raumangebote für andere Aktivitäten machen.</p> <p>Die Gruppenräume der Kita und der Krippe sollten sich auf die anschließenden Freiflächen im Westen beziehen. Nordostlagen auch für Klassenräume sollten möglichst vermieden werden.</p> <p>Trotz der gemeinsam genutzten Räume im Innern sollten die inneren Zugänge, bzw. Aufgänge zum Kindergarten bzw. zur Schule leicht auffindbar sein und voneinander getrennt werden, so dass sich die beiden Nutzergruppen leicht zurechtfinden.</p> <p>So sollte auch der Essbereich der Kita nicht im Allgemeinbereich liegen, sondern innerhalb des Kindergartens. Bei günstiger Lage kann die Küche trotzdem, sowohl den Foyer- und Mehrzweckbereich bedienen, als auch die Kindergartengruppen.</p> <p>Wie in der Ausschreibung genannt, können die Büro- und Personalbereiche für Schule und Kindergarten zwar zusammengefasst werden, sollten aber trotzdem gut zur jeweiligen Einrichtung gelegen sein. Zumindest das Leitungsbüro der Kita sollte im Erdgeschoss liegen und gut auffindbar sein. Der Wickelbereich der Krippengruppe sollte möglichst in direkter Nähe zum Aufenthalts-, bzw. Schlafräum liegen.</p>

Realisierungswettbewerb
Neubau einer Grundschule mit
Kindertageseinrichtung in Ulm-Unterweiler
Protokoll zur Sitzung des Preisgerichts



Bauprojekt-
management

TOP	Thema
12	<p>Wertung der Wettbewerbsarbeiten</p> <p>Erster Wertungsrundgang:</p> <ul style="list-style-type: none">• In diesem Rundgang werden nur Arbeiten mit grundsätzlichen und schwerwiegenden Mängeln ausgeschieden. Das Preisgericht entscheidet hier einstimmig über den Ausschluss, das heißt: die Stimme eines Preisrichters reicht für das Weiterkommen einer Arbeit. <p>Es werden folgende Wettbewerbsarbeiten jeweils einstimmig ausgeschieden:</p> <ul style="list-style-type: none">- Tarnnummer 1007- Tarnnummer 1010- Tarnnummer 1015 <p>Zweiter Wertungsrundgang:</p> <ul style="list-style-type: none">• Im zweiten Rundgang werden die verbleibenden Arbeiten unter Anlegen eines strengeren Maßstabes untersucht und kritisch diskutiert. <p>Mängel in einzelnen Prüfbereichen führen zum Ausschluss folgender Entwürfe:</p> <ul style="list-style-type: none">- 1002 mit 9:2 Stimmen- 1003 mit 11:0 Stimmen- 1004 mit 11:0 Stimmen- 1008 mit 11:0 Stimmen- 1012 mit 8:3 Stimmen- 1013 mit 11:0 Stimmen <p>Engere Wahl:</p> <p>Somit verbleiben in der engeren Wahl die Arbeiten mit den Tarnnummern</p> <ul style="list-style-type: none">- 1001- 1005- 1006- 1011- 1014 <p>Für diese Arbeiten formuliert das Preisgericht schriftliche Bewertungen. Die Bewertungen werden vorgelesen, diskutiert und genehmigt. Die Bewertungen sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.</p> <p>Das Preisgericht bestimmt einstimmig die Rangfolge der Entwürfe der engeren Wahl.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Rang: 10052. Rang: 10143. Rang: 10114. Rang: 10015. Rang: 1006

Realisierungswettbewerb
Neubau einer Grundschule mit
Kindertageseinrichtung in Ulm-Unterweiler
Protokoll zur Sitzung des Preisgerichts



Bauprojekt-
management

TOP	Thema
13	<p data-bbox="276 517 715 546">Preise, Anerkennung und Empfehlung</p> <p data-bbox="276 595 1241 624">Das Preisgericht beschließt einstimmig, die Preise und Ankäufe wie folgt zu verteilen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="371 663 616 692">1. Preis: 8.700,- EUR<li data-bbox="371 694 616 723">2. Preis: 6.100,- EUR<li data-bbox="371 725 616 754">3. Preis: 4.400,- EUR<li data-bbox="371 757 791 786">2 Anerkennungen: je 2.400,- EUR <p data-bbox="276 853 1374 882">Der Rangfolge der Arbeiten entsprechend wird die Verteilung der Preise und Ankäufe festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="371 884 842 913">1. Rang = 1. Preis: Nr. 1005 (einstimmig)<li data-bbox="371 916 842 945">2. Rang = 2. Preis: Nr. 1014 (einstimmig)<li data-bbox="371 947 842 976">3. Rang = 3. Preis: Nr. 1011 (einstimmig)<li data-bbox="371 978 842 1008">Ankäufe: Nr.1001 + 1006 (einstimmig) <p data-bbox="276 1043 1414 1106">Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig, die in der schriftlichen Bewertung formulierten Kritikpunkte bei der Umsetzung / der weiteren Planung zu berücksichtigen.</p>
14	<p data-bbox="276 1225 593 1254">Aufhebung der Anonymität</p> <p data-bbox="276 1270 1334 1299">Der Vorsitzende überzeugt sich vom ordnungsgemäßen Verschluss der Verfassererklärungen.</p> <p data-bbox="276 1335 1414 1397">Nach der Öffnung der Umschläge der Verfassererklärung werden die Namen der Verfasser festgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="323 1400 967 1429">1. Preis: Tarnnummer 1005, JUD Architekten, Stuttgart<li data-bbox="323 1442 1082 1471">2. Preis: Tarnnummer 1014, D'Inka Scheible Hoffmann, Stuttgart<li data-bbox="323 1485 995 1514">3. Preis: Tarnnummer 1011, Herrmann + Bosch, Stuttgart <p data-bbox="323 1541 1078 1570">Ankauf: Tarnnummer 1001, Peter Cheret + Jelena Bozic, Stuttgart</p> <p data-bbox="323 1583 963 1612">Ankauf: Tarnnummer 1006, MGF Architekten, Stuttgart</p> <p data-bbox="276 1639 1339 1702">Die weiteren Verfasser sind im Anhang gelistet. Das Preisgericht veranlasst den Auslober, die Teilnahmeberechtigung der Verfasser zu prüfen.</p>
15	<p data-bbox="276 1756 584 1785">Entlastung der Vorprüfung</p> <p data-bbox="276 1800 1414 1863">Der Vorsitzende entlässt die Vorprüfer und bedankt sich für die sorgfältige Vorbereitung und Begleitung der Sitzung.</p>
16	<p data-bbox="276 1919 868 1948">Bekanntgabe von Ort und Zeitraum der Ausstellung</p> <p data-bbox="276 1964 1414 2027">Die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten findet im Rathaus in Ulm-Unterweiler von Sonntag, 01.12.2013 bis Donnerstag, 05.12.2013 statt.</p>

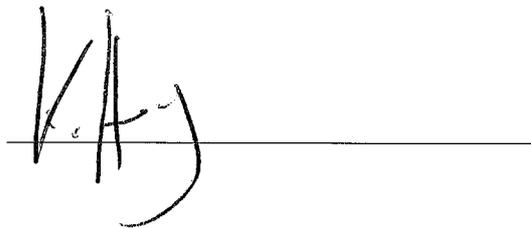
Realisierungswettbewerb
Neubau einer Grundschule mit
Kindertageseinrichtung in Ulm-Unterweiler
Protokoll zur Sitzung des Preisgerichts

TOP	Thema
17	Rückgabe des Vorsitzes der Preisgerichtssitzung an den Auslober Der Vorsitzende bedankt sich beim Auslober und den Preisrichtern für die konstruktive Zusammenarbeit und die disziplinierte Sitzung und gibt den Vorsitz an den Auslober zurück.
18	Schließen der Sitzung durch den Auslober Der Auslober bedankt sich bei allen Beteiligten für das gelungene Preisgericht und die engagierte Mitwirkung. Der Auslober bedankt sich außerdem beim Vorsitzenden für die souverän geführte Sitzung. Nach Verlesung und Unterzeichnung der Niederschrift wird die Sitzung um 17:30 Uhr geschlossen.

aufgestellt am 29.11.2013

Unterschrift des Vorsitzenden:

Hr. Prof. Haag



Der Verfasser beantwortet die gestellte Aufgabe mit einem 2-geschossigen (Schule) und einem eingeschossigen (KiTa) rechteckig geformten, gut proportionierten Baukörper. Die Erschließung erfolgt vom Dorfplatz über 2 getrennte überdachte Zugänge, die innere Orientierung ist gut. Die gesamte KiTa wird über einen zentralen Raum, der von oben belichtet wird und der im einen Teil auch als Esszone genutzt werden kann, sehr gut erschlossen. Die Verwaltung der KiTa liegt an der richtigen Stelle. Die Schule im ersten Obergeschoss wird über eine zentrale Halle, die auch multifunktional genutzt werden kann, erschlossen und ist klar und einfach gegliedert.

Kritisch wird der zu kleine Vorbereich der Kita gesehen (zu wenig Abstellfläche für Kinderwagen). Eine Ü3-Gruppe ist unbefriedigend mit dem Mehrzweckraum verknüpft. Die Verkehrsflächen im OG sind zu knapp bemessen. Baurechtlich bedenklich ist die offene Treppe. Die Dachterrasse über der KiTa ist Folge der baukörperlichen Ausformung, die vorgeschlagenen Nutzungen aber nicht nachvollziehbar. Dies gilt sinngemäß auch für den Aufbau an der Nordwest-Ecke der KiTa, der aber nur die Lüftungstechnik zum Inhalt hat. Die Küche liegt zu weit vom Essbereich der KiTa entfernt und ist zudem nur über einen sehr knapp bemessenen Flur mit diesem verbunden.

Beim Freiflächenkonzept hält sich der Verfasser in der Darstellung sehr zurück. Soweit dieses aber erkennbar ist, scheint es aber sinnvoll. Der Anlieferhof ist überdimensioniert und in dieser Ausformung nicht notwendig.

Der Energiestandard (Passivhausstandard) entspricht den Vorgaben.

Der Entwurf ist wirtschaftlich und liegt voraussichtlich innerhalb des vorgegebenen Budgets. Die Kennwerte (AVV-Verhältnis, Glasflächen) und die gewählte Konstruktion (Holzkonstruktion) lassen angemessene Folge- / Betriebskosten erwarten.

Insgesamt handelt es sich bei der Arbeit um einen guten und interessanten Beitrag für die gestellte Aufgabe, die leider aber funktionale und formale Schwächen aufweist.

■ Bewertung Engere Wahl

Realisierungswettbewerb Neubau einer Grundschule mit Kindertageseinrichtung in Ulm – Unterweiler

Tarnnummer: 1005

Der zweigeschossige, kompakte Neubau bildet mit der bestehenden Sporthalle ein städtebauliches Ensemble, das durch die klar gegliederten Freibereiche noch verstärkt wird. Die Zonierung zwischen Platz und Garten definiert Spiel- und Bewegungsflächen, die gut ablesbar sind. Die klare Eingangssituation artikuliert sich durch einen gezielten Ausschnitt aus dem kubischen Volumen und wird damit eindeutig ablesbar. Eine räumliche Ausweitung des Eingangsbereichs wäre wünschenswert.

Im Gebäude wird das Raumprogramm auf zwei Ebenen organisiert. Dabei gelingt den Verfassern fast ein idealer KiTa Grundriss. Über einen gedeckten Vorbereich gelangt der Nutzer in ein gemeinsames Foyer. Dort werden die Nutzerströme intuitiv verteilt, so dass ‚Groß und Klein‘ den richtigen Raum findet.

Im Inneren der Raumstruktur befindet sich ein Bereich mit hoher Aufenthaltsqualität, der durch die durchgesteckte, großzügige Öffnung beide Stockwerke verbindet und viel Licht ins Innere bringt. Eine im OG angeordnete Spange zeigt den kreativen Umgang mit Bewegungsbereichen, die durch große Fensterflächen den transparenten Gesamteindruck nochmals unterstreichen.

Die plastisch gestaltete Fassade unterstreicht mit ihrer Ausformung den Anspruch an ein öffentliches Gebäude. Allerdings wurde die Fassade kontrovers diskutiert.

Der Neubau erhält alle geforderten Funktionen und erfüllt damit die Zielvorgabe des Auslobers für ein Bildungshaus auf beispielhafte Weise.

Der sehr klare und kompakte Baukörper bildet durch sein Städtebauliche Position zusammen mit der bestehenden Turnhalle ein neues, angenehmes Gebäudeensemble in der Ortsmitte von Unterweiler.

Das Obergeschoss überragt großzügig das Erdgeschoss auf der gesamten Südseite, eine sehr wohlthuende Ankommensgeste mit auch hohem funktionalem Wert.

Die Grundrissstruktur folgt der Klarheit der Baukörperausformung, die mittige Eingangshalle die sich 2-geschossig in das Schulobergeschoss weitet bildet ein angenehm großzügiges Entree für beide Einrichtungen. Der Mehrzweckraum ist hier folgerichtig angeordnet. Der entstehende Kreuzungspunkt Kindergartenkinder / Schüler mit der offenen Treppe ins Obergeschoss scheint jedoch funktional problematisch.

Durch den durchgängigen, sehr schmalen Mittelflur schaffen die Verfasser einen schwerwiegenden Nachteil: zwei der Gruppenräume sind nach Nord-Nord-West Richtung Sebaldstraße orientiert, eine Raumbesonnung über die Wintermonate ist dadurch ohne Not nicht gewährleistet. Die Position der KiTa – Leitung ist zu abseits.

Der Schulgrundriss scheint auf den ersten Blick großzügig, bei näherer Betrachtung löst sich dieser Eindruck jedoch durch ein schmales Flurnetz auf, die beiden Stichflure im Norden sind hierbei besonders zu hinterfragen.

Die Fassadenanmutung ist verführerisch, der Wechsel von verglast nach geschlossenen Flächen ist auf sehr angenehme Weise gelöst. Sowohl die Konstruktion, Materialität, als auch energetische Anforderungen werden ebenfalls sehr gut bewertet. Die Kompaktheit lässt eine gute Wirtschaftlichkeit erwarten.

Die Freianlagen folgen der Grundrissauffassung.

Alles in Allem ein schöner, detailscharfer Baukörper mit jedoch erheblichen funktionalen Mängeln im KiTa – Bereich.

■ Bewertung Engere Wahl

Realisierungswettbewerb Neubau einer Grundschule mit Kindertageseinrichtung in Ulm – Unterweiler

Tarnnummer: 1011

Städtebau:

Die Arbeit eröffnet durch ihre schlanke und längliche Baukörperausbildung eine ungeahnte Neuformulierung des stadträumlichen Umfelds.

Im Bereich seiner 2-geschossigkeit bildet der elegante Baukörper eine großzügige, weite Platzanlage die einseitig von der bestehenden Turnhalle begrenzt wird. Im Bereich seiner 1-geschossigkeit lagert sich eine schmale Grünzone vor, die als Spielbereich für die KiTa gut funktioniert und Teil des öffentlichen Raums sein kann. Diese 2-zonige Gestaltung des Außenbereichs ist ein interessanter und großzügiger Vorschlag.

Funktion:

Die Erschließung des Neubaus über zwei separate Eingänge vom Dorfplatz aus wird im Innenbereich konsequent im Sinne einer Trennung der Funktionsbereiche ‚Schule und Kita‘ fortgeführt. So erhält die Kindertagesstätte ihren Leitungs- und Personalbereich an günstiger Stelle und ist trotzdem über den Erschließungsflur mit der Grundschule im Erdgeschoss verbunden. Die Küche und der Essbereich sind funktional sinnvoll im ausgeweiteten Flursystem untergebracht. Der gesamte Erschließungsbereich, der zusätzlich mit Garderoben bestückt ist, ist nicht ausreichend dimensioniert.

Auch im Obergeschoss überzeugt das Erschließungssystem für die Klassenzimmer wenig, da vor allem in den Bereichen Treppe und Sanitärkern auch durch die zusätzliche Umlenkung ein räumlicher Engpass entsteht.

Eine Bespielung der Terrassen im Obergeschoss ist leider in diesem funktionalen Zusammenhang nicht notwendig und kaum denkbar.

Architektur / Gestaltung:

Der schlanke Baukörper überzeugt sehr durch seine elegante Form, die unter anderem durch die Terrassenausschnitte im Obergeschoss entsteht. Man kann sich die gestalterische Komposition: ‚gelber Sichtbeton und Holzverkleidung‘ harmonisch vorstellen, fragt jedoch nach der Herleitung dieser Materialien und nach einem griffigeren und detaillierteren Gestaltungskonzept.

Fazit:

Im Ganzen überzeugt der Entwurf sehr durch seinen städtebaulichen und baukörperlichen, feinen Kunstgriff. Dieses beeindruckende städteräumliche Ergebnis kann jedoch die schwerwiegenden Engpässe im Erschließungssystem beider Geschosse schwer ausgleichen.

Der zweigeschossige Baukörper bildet an der Nord-Westseite des Dorfplatzes eine sinnvolle Begrenzung. Von einer überdachten Eingangszone gelangt man in eine gemeinsame Eingangshalle, die in dieser Größe jedoch überdimensioniert erscheint. Es ist zu prüfen, ob sie zugunsten eines größeren KiTa-Essbereichs verkleinert werden kann.

KiTa & Grundschule-Bereich sind ab hier klar getrennt. Der Gedanke eines gemeinsamen Bildungshauses wird lediglich durch die gemeinsam genutzte Mehrzweckhalle abgebildet.

Die Gruppenräume der KiTa sind gut organisiert und Richtung Südwest sowie direkt zu den Freiflächen sinnvoll ausgerichtet. Kritisch wird die große Entfernung zwischen Essbereich und Küche gesehen. Die Lage des WC-Bereichs wird kontrovers diskutiert.

Der Schulbereich im Obergeschoss ist klar strukturiert und sehr großzügig dimensioniert. Der Einschnitt in der Nordostfassade wird sowohl funktional, als auch formal nicht verstanden.

Eine gegenseitige Beeinträchtigung zwischen Kita und Schule ist durch die klare räumliche Trennung, sowie der Ausrichtung der Räume ausgeschlossen.

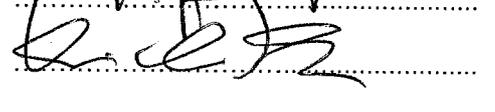
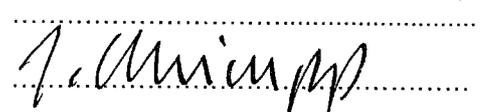
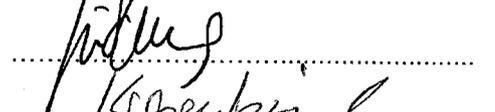
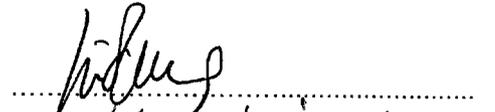
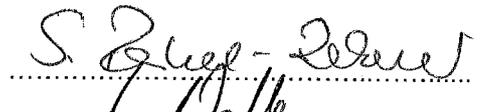
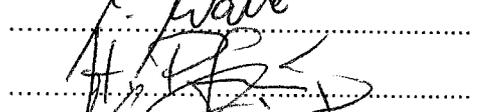
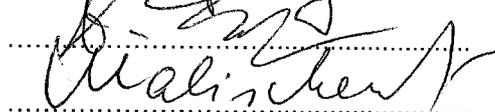
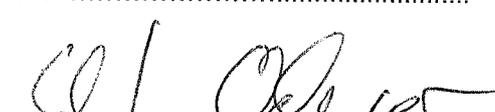
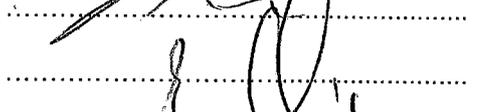
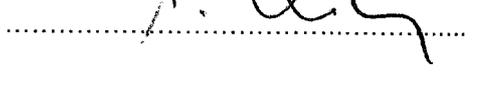
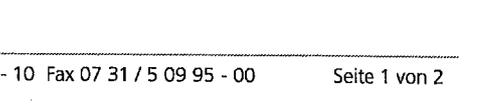
Die Holzbauweise und die Fassaden mit Rombusschalung erscheinen passend zum Dorfcharakter.

Durch vorgesetzte Fluchtbalkone an der Südost-Seite wird der zweite bauliche Rettungsweg gewährleistet und die Glasfassaden sinnvoll verschattet, so dass eine wirtschaftliche Nutzung als Passivhaus gegeben ist und den Anforderungen der Nachhaltigkeit entsprochen wird.

Insgesamt handelt es sich um eine gute Lösung, mit kleinen funktionalen Schwächen.

Teilnehmerliste Preisgerichtsitzung

Datum: 29.11.2013

	Name	Unterschrift
Preisrichter:		
VBV BW Amt Ulm	Hr. Lindentahl	
Mühlich Fink und Partner	Hr. Fink	
3 Architekten Stuttgart	Hr. Prof. Haag	
Stadt Ulm, Zentrales Gebäudemanagement	Hr. Michnick	
LRO Lederer Ragnarsdóttir, Oei	Hr. Oei	
KLUMPP+KLUMPP Architekten	Fr. Klumpp	
Stellvertreter:		
Stadt Ulm, Zentrales Gebäudemanagement	Fr. Juchems	
Stadt Ulm, Zentrales Gebäudemanagement	Fr. Krasenbrink	
Fraktionen:		
Grüne Fraktion Ulm	Fr. Räkel-Rehner	
CDU-Fraktion	Hr. Walter	
SPD-Fraktion	Hr. Pflüger	
FDP-Fraktion	Dr. Waidmann	
FWG-Fraktion	Fr. Malischewski	
Stellvertreter:		
Grüne Fraktion Ulm	Fr. Schäfer-Oelmayer	
CDU-Fraktion	Fr. Dr. Graf	
SPD-Fraktion	Hr. Dr. Süslü	
FDP-Fraktion	Fr. Goller-Nieberle	
FWG-Fraktion	Hr. Böck	

Teilnehmerliste Preisgerichtsitzung

Sachverständige Beratung (ohne Stimmrecht)

Schule

Hr. Seiffert

KiBu

Hr. Scheffold

KiTa

Fr. Eichenhofer-Fröscher

Ortsverwaltung Unterweiler

Hr. Häbich

Vorprüfung

nps

Hr. Hegele

nps

Hr. Forst

nps

Fr. Mattes



TARN - Nummer	Kennzahl	Teilnehmer
1001	830513	PETER CHERET + JELENA BOZIC, STUTTGART
1002	717273	h4a ARCHITEKTEN, STUTTGART
1003	250481	SEIDEL ARCHITEKTEN, ULM
1004	174013	AG KORTEKNIE STUHMACHER, DEN HAAG / STEINHEIM
1005	613942	JUD ARCHITEKTUR, STUTTGART
1006	088634	MGF ARCHITEKTEN, STUTTGART
1007	180412	VON MEIER MOHR, SCHON DORF
1008	281283	OHo ARCHITEKTEN, STUTTGART
1009	125521	SCHULLER + THAM, AUGSBURG
1010	190104	MÜLLER SCHURR ARCH., MARKTOBERDORF
1011	131123	HERRMANN + BOSCH, STUTTGART
1012	232425	BLOCHER + MAIRINGER, STUTTGART
1013	837186	HULLAK, RANNOV, MAURER, ULM
1014	251155	DIMKA SELEIBLE HOFFMANN, STUTTGART
1015	683729	HESS, TALHOF / KUSMIERZ, MÜNCHEN